

Erledigt

„Apple zwingt uns, im Web von 2010 zu leben“: Wird Safari zum neuen Internet Explorer?

Beitrag von „Tom909“ vom 8. Juli 2015, 12:48

Früher habe ich Opera aufgrund der Geschwindigkeiten auf alten Computern genutzt. Mittlerweile bilden ie/safari/firfox/Chrome die spitze der Browser.

Ich kann jetzt nicht über mobile Browser sprechen. Dort ist eh alles sehr "buggy" und unausgereift.

Ich finde es insgesamt sehr schade, dass man diese Browser nicht alle zusammenwirft und dann nur noch einen anbietet. Ich kann den hokus pokus den man da treibt nicht nachvollziehen.

Für den User ist die Qual der Wahl nicht nur schlimm, sondern auch sein Interneterlebniss wird massgeblich vom Browser beeinflusst. Sehr vielsprechend für die Zukunft fand ich die Firefox GL einbindung für paar schöne Tech Demos. Nur sind die Softwarefirmen eher daran interessiert eigene Technologien immer schön gegen Geld zu lizensieren, statt mal zusammenzuarbeiten und dem Enduser das Leben leichter zu machen. Gleicher Quark wie "angeblich" IOS kein Flash kann. Eigentlich unterstützt ios flash, nur leider kein abkommen für den Browser.

Dennoch finde ich 2010 als Aussage hart daneben. Man mag dem Safari nachsagen, dass er wenig erweiterbarkeit bietet, aber das war schon immer die Politik von Apple, geschlossene System ohne thirdparty support(oder nur sehr eingeschränkt mit einem gewissen fachwissen). Mir ist lieber das Ding bleibt clean, als das ich irgendwann zig nervige Toolbars habe, die wenn man ehrlich ist, keiner zum Surfen braucht. Gibt genug alternative sich toolbars auch so am System einzurichten.